

Einzelhandel in Deutschland: Kleine Löhne, großer Umsatz

Auswertung der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage "Arbeitsbedingungen und Entlohnung im Einzelhandel bundesweit und in Bayern" (BT-Drs. 20/06493) von Susanne Ferschl u.a. Fraktion DIE LINKE. im Bundestag.

Zusammenfassung:

Die Anzahl der Beschäftigten im Einzelhandel insgesamt wächst zwischen 2012 und 2022 mit +5,2% (von 2,93 Mio. auf 3,08 Mio. Beschäftigte) weniger stark als in der Gesamtwirtschaft (+12,2% von 34,6 Mio. auf 38,8 Mio.). In Bayern beträgt das Wachstum der Einzelhandelsbeschäftigten im selben Zeitraum 6,9%, in der bayrischen Gesamtwirtschaft sind es 15,4%.

Die Zunahme an Beschäftigung im Bereich des Einzelhandels speist sich aus Wachstum einerseits bei sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung (+14,2%; Bayern +13,6%) sowie andererseits von im Nebenjobs geringfügig Beschäftigten (+49,4%; Bayern +51%). Die Zahl der geringfügig Beschäftigten im Einzelhandel nimmt ab (-21%; Bayern -16%). Allerdings speist sich die Zunahme bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zunehmend aus einem Wachstum an Beschäftigten in Teilzeit (+30,1%; Bayern +31,2%).

Der Einzelhandel ist eine weiblich dominierte Branche, vor allem in den Teilzeitbereichen und bei geringfügiger Beschäftigung arbeiten überwiegend Frauen (79,3%, Bayern: 79,5%).

Der Anteil befristeter Arbeitsverträge lag im Einzelhandel leicht oberhalb der Gesamtwirtschaft (7,8%, Bayern 6,9%). Die Zahl der sachgrundlos befristet geschlossenen Verträge im Einzelhandel stieg zwischen 2012 und 2022 um 26% von 104.000 auf 131.000; 4% der im Einzelhandel geschlossenen Arbeitsverträge erfolgte 2022 ohne Sachgrund befristet. Die Tarifbindung im Einzelhandel lag 2022 bundesweit bei nur noch 18 Prozent, sie ist zwischen 2012 und 2022 um 40 Prozent zurückgegangen. Der Niedriglohnbereich im Einzelhandel zeigt sich dementsprechend stabil: Im unteren Entgeltbereich arbeiteten über alle Branchen hinweg bundesweit 18,1% (3.926.363 Beschäftigte), in Bayern 14,9% (558.113 Beschäftigte) – im Einzelhandel waren es bundesweit 35,5% (397.050) und in Bayern 30,4% (58.747) der Beschäftigten. Mit der Folge, dass Beschäftigte trotz Arbeit zum Amt müssen, um ihren Lohn aufzustocken: Im Jahr 2021 wurden bundesweit 779.763.760 Euro an Bedarfsgemeinschaften mit mindestens erwerbstätigen Leistungsberechtigten, der im Bereich Handel beschäftigt ist, in Bayern waren es im selben Zeitraum insgesamt 90.896.343 Euro. Der Jahresumsatz im Einzelhandel konnte auch auf diese Weise gesteigert werden: In den vergangenen acht Jahren wuchs der Umsatz um 36 Prozent auf 635 Mrd. Euro (2020) an.

Zu Transformationsprozessen im Einzelhandel, etwa in Form von Selbstbedienungskassen hat die Bundesregierung keine Kenntnisse und sieht für Forschung keinen Bedarf.

Auswertung im Einzelnen:

Fragen 1-2: Beschäftigte im Einzelhandel bundesweit und in Bayern (Tab.1 &2)

- im Juni 2022 waren bundesweit insgesamt 3.083.961 (+ 5,2% zu 2012) Personen im Wirtschaftszweig 47 „Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)“ beschäftigt; in Bayern waren es 503.619 (+ 7% zu 2012), darunter:

	Bund		Bayern	
	<u>Vollzeit</u>	<u>Teilzeit</u>	<u>Vollzeit</u>	<u>Teilzeit</u>
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	1.216.554 (2012) 1.235.844 (2022)	968.452 1.260.335	211.568 215.116	149.798 196.463
	+1,6%	+30,1%	+1,7%	+31,2%
ausschließlich geringfügig Beschäftigte (agB)	745.250 587.762		109.378 92.040	
	-21%		-16%	
im Nebenjob geringfügig Beschäftigte (iN gB)	200.014 298.793		41.863 63.120	
	+49,4%		+51%	

- zwischen 2012 und 2022 betrug das Wachstum sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung im Einzelhandel +14,2 Prozent (Bayern: +13,9%; in der Gesamtwirtschaft betrug das Wachstum sv-pflichtiger Beschäftigung im selben Zeitraum +17,6%)
- Dieser Zuwachs sozialversicherungspflichtig Beschäftigter geht im Einzelhandel allerdings nicht vor allem in die Vollzeit-, sondern in die Teilzeitbeschäftigung ein; das Wachstum betrug hier 30,1 Prozent (Bayern +31,2%)

- Beschäftigte im Einzelhandel nach Art der Beschäftigung und Geschlecht (Stichtag jeweils 30.06.)

DEUTSCHLAND

BAYERN

	sv-pflichtige Vollzeit		sv-pflichtige Teilzeit		ausschließlich gB		im Nebenjob gB			sv-pflichtige Vollzeit		sv-pflichtige Teilzeit		ausschließlich gB		im Nebenjob gB	
	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀		♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀
2012	544.877	671.677	98.518	869.934	182.512	562.738	71.390	128.624		94.266	117.302	12.718	137.080	23.529	85.849	14.177	27.686
2014	539.464	654.670	117.362	916.369	187.192	542.631	77.331	137.682		94.853	117.535	15.519	146.178	24.162	84.073	15.347	29.531
2016	553.016	645.584	141.139	996.936	185.402	492.979	80.002	144.155		95.988	116.580	18.257	157.951	25.250	79.101	16.336	31.138
2018	573.315	636.368	159.018	1.035.021	189.079	462.248	89.408	153.039		99.203	116.050	20.834	165.988	25.597	74.807	18.591	33.305
2020	593.238	621.260	176.276	1.042.507	190.358	419.350	101.065	160.026		100.323	112.299	23.077	167.374	25.773	68.428	20.791	35.020
2022	626.279	609.565	198.521	1.061.834	189.567	398.195	117.207	181.586		105.054	110.052	25.836	170.627	26.088	65.952	23.988	39.132

- der Einzelhandel ist eine weiblich dominierte Branche, vor allem in den Teilzeitbereichen und bei geringfügiger Beschäftigung arbeiten überwiegend Frauen
 - insgesamt: 79,3%, Bayern: 79,5% der im Einzelhandel beschäftigten Frauen arbeiten in Teilzeit oder auf geringfügiger Basis
- während die Zahl der sv-pflichtig vollzeitbeschäftigten Frauen bundesweit zwischen 2012 und 2022 um 9,2% (-62.112 Beschäftigte) rückläufig ist, hat im selben Zeitraum die sv-pflichtige Teilzeitbeschäftigung von Frauen um 22 % zugenommen hat (+ 191.900 Beschäftigte); bundesweit sind 84,2% der im Einzelhandel sv-pflichtig Teilzeitbeschäftigten Frauen
- in Bayern sank die Zahl der sv-pflichtig vollzeitbeschäftigten Frauen zwischen 2012 und 2022 um 6,2% (-7.250 Beschäftigte), während selben Zeitraum die sv-pflichtige Teilzeitbeschäftigung von Frauen um 24,5 % zugenommen hat (+ 33.547 Beschäftigte); in Bayern sind 86,8% der im Einzelhandel sv-pflichtig Teilzeitbeschäftigten Frauen
- vor allem die Zahl der im Nebenjob geringfügig Beschäftigten im Einzelhandel nimmt zwischen 2012 und 2022 deutlich zu:

- bundesweit: + 49,4% (+ 98.779 Beschäftigte) // alle Branchen: + 42,7% (+ 968.852 Beschäftigte)
- Bayern: + 50,7% (+21.257 Beschäftigte) // alle Branchen: + 46,3% (+ 212.201 Beschäftigte)
- die Teilzeitquote unter Einzelhandelsbeschäftigten ist hoch, sie lag laut Daten des StaBu (Tab. 2) im Jahr 2022 bei
 - bundesweit: 44,2 Prozent (♂: 15,8%; ♀: 58% // über alle Branchen hinweg 26,3%; ♀: 46,2%, ♂: 8%), darunter
 - < 20h/Woche: 21,6%
 - < 20h/ Woche: 22,6%
 - Bayern: 45,6% (♂: 12,8%; ♀: 59,5% // über alle Branchen hinweg 27%; ♂: 7,1%; ♀: 48,6%), darunter
 - < 20h/Woche: 25,6%
 - > 20h/ Woche: 20%

Frage 4: Anzahl und Anteil von Befristungen im Einzelhandel bundesweit und in Bayern (Tab. 3-7)

- Beschäftigte mit befristetem Arbeitsvertrag 2022 (Tab.3)
 - Bundesweit: insgesamt: 7,1%; Einzelhandel: 7,8%
 - Bayern: insgesamt: 5,8%; Einzelhandel: 6,4%
- die Zahl befristeter Neueinstellungen (Tab. 4) lag im Jahr 2022 bei insgesamt 102.000, das entspricht einer Steigerung gegenüber 2012 von 39,7%; demgegenüber ist der Anteil befristeter Neueinstellungen um 4,85%-Punkte gegenüber 2012 leicht gesunken
- die Zahl der sachgrundlos befristet geschlossenen Verträge stieg zwischen 2012 und 2022 um 26% von 104.000 auf 131.000; 4% der im Einzelhandel geschlossenen Arbeitsverträge erfolgte ohne Sachgrund befristet

Frage 6: Aufstocker*innen im Einzelhandel bundesweit und in Bayern (Tab. 8 & 9)

- bundesweit waren 2022 (30.06.) 677.414 abhängig Beschäftigte im SGB II-Leistungsbezug, darunter 419.360 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (davon 93.079 in Vollzeit und 283.376 Teilzeitbeschäftigte) sowie 258.054 geringfügig Beschäftigte
 - im Einzelhandel waren es bundesweit insgesamt 79.211 Beschäftigte (11,7% aller ELB), davon:
 - sv-pflichtige Vollzeit: 6.836
 - sv-pflichtige Teilzeit: 39.061
 - geringfügig Beschäftigte: 29.047
- in Bayern waren 2022 (30.06.) 52.552 abhängig Beschäftigte im SGB II-Leistungsbezug, darunter 24.346 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (davon 8.507 in Vollzeit und 21.859 Teilzeitbeschäftigte) sowie 18.206 geringfügig Beschäftigte
 - im Einzelhandel waren es in Bayern insgesamt 6.448 Beschäftigte (12,3% aller ELB), davon:
 - sv-pflichtige Vollzeit: 726
 - sv-pflichtige Teilzeit: 3.289
 - geringfügig Beschäftigte: 1.986

Frage 7: Höhe der Leistungen an Beschäftigte im Einzelhandel bundesweit und in Bayern (Tab. 10)

(Daten liegen nur für 2021 und nur auf Grundlage der Wirtschaftszweige vor (G – Handel einschl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz)

Jahr	Region / Bundesland Wirtschaftszweige der WZ 2008	Regelleistungsbedarfsgemeinschaften (RL-BG) mit mindestens einem ...														
		sozialversicherungspflichtig beschäftigte ELB			dar. (Sp. 1 bis 3)									ausschließlich geringfügig beschäftigte ELB		
					Vollzeit (ohne Auszubildende)			Teilzeit (ohne Auszubildende)			Auszubildende					
		Bestand RL-BG	Zahlungs- ansprüche je RL-BG in Euro	Zahlungs- ansprüche in Euro	Bestand RL-BG	Zahlungs- ansprüche je RL-BG in Euro	Zahlungs- ansprüche in Euro	Bestand RL-BG	Zahlungs- ansprüche je RL-BG in Euro	Zahlungs- ansprüche in Euro	Bestand RL-BG	Zahlungs- ansprüche je RL-BG in Euro	Zahlungs- ansprüche in Euro	Bestand RL-BG	Zahlungs- ansprüche je RL-BG in Euro	Zahlungs- ansprüche in Euro
JD	JD	JS	JD	JD	JS	JD	JD	JS	JD	JD	JS	JD	JD	JS		
2021	Deutschland	438.712	860	4.526.232.815	104.342	870	1.089.346.054	287.898	860	2.972.163.813	53.664	856	551.502.536	250.058	1.118	3.355.147.110
	darunter G Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	73.514	834	735.734.015	13.828	830	137.891.085	49.571	830	493.783.387	10.407	882	107.819.923	3.310	1.109	44.029.745
	Bayern	36.093	841	364.287.390	9.728	876	102.230.548	22.099	827	219.223.548	4.900	865	50.851.949	17.663	1.078	228.426.456
	darunter G Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	6.454	808	62.575.272	1.311	851	13.397.028	4.072	789	38.557.648	1.096	832	10.939.165	289	1.128	3.911.844

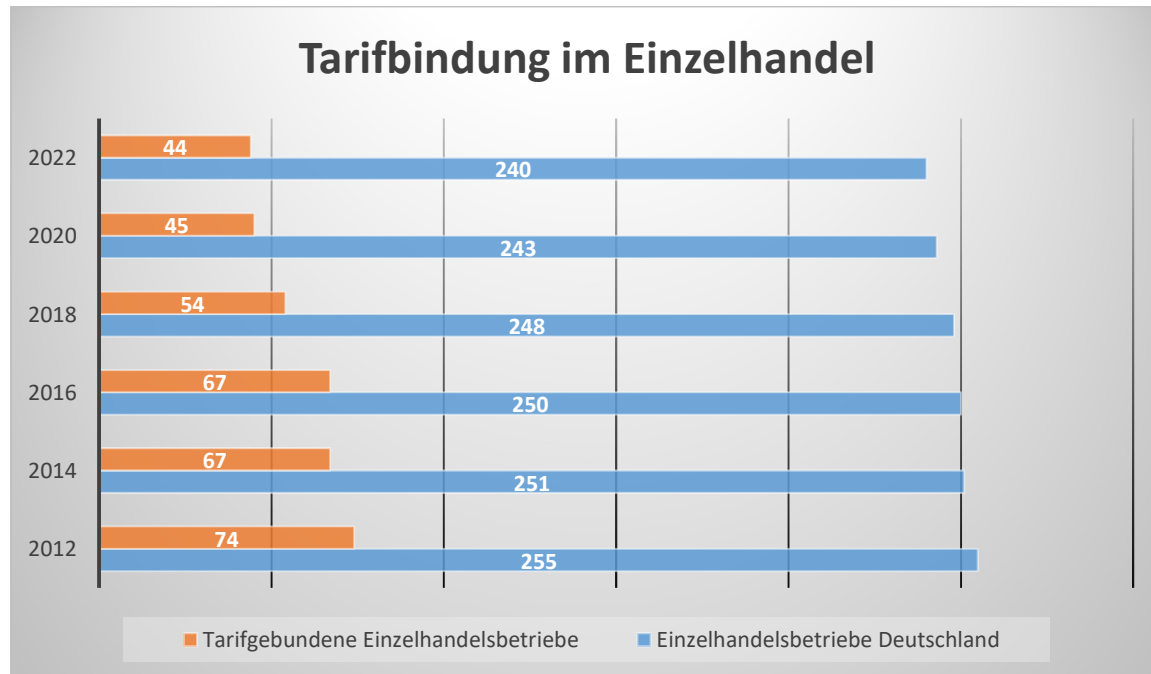
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- im Jahr 2021 wurden bundesweit 779.763.760 Euro an Bedarfsgemeinschaften mit mindestens erwerbstätigen Leistungsberechtigten, der im Bereich Handel beschäftigt ist, in Bayern waren es im selben Zeitraum insgesamt 90.896.343 Euro

Frage 8: Bruttomedian – und Niedriglöhne im Einzelhandel bundesweit und in Bayern (Tab. 11 & 12)

- 2021 (aktuellste verfügbare Daten) lag der mittlere Verdienst von sv-pflichtig Vollzeitbeschäftigten über alle Branchen hinweg bundesweit bei 3.516 Euro (♂ 3.649 Euro; ♀ 3.276 Euro); in Bayern lag der Wert mit 3.663 Euro (♂ 3.849 Euro; ♀ 3.321 Euro) leicht darüber
- im Einzelhandel lag das mittlere Bruttomonatsentgelt 2021 bundesweit bei 2.684 Euro (♂ 2.868 Euro; ♀ 2.493 Euro); in Bayern bei insgesamt 2.780 (♂ 2.980 Euro; ♀ 2.588 Euro)
- im unteren Entgeltbereich arbeiteten über alle Branchen hinweg bundesweit 18,1% (3.926.363 Beschäftigte), in Bayern 14,9% (558.113 Beschäftigte) – im Einzelhandel waren es bundesweit 35,5% (397.050) und in Bayern 30,4% (58.747) der Einzelhandelsbeschäftigten → diese Werte sind über den Zeitverlauf relativ stabil, der Niedriglohnbereich im Einzelhandel ist stabil
- Frauen sind deutlich häufiger von Niedriglöhnen betroffen als Männer:
 - Deutschland: insgesamt ♂ 15% ; ♀ 24,5%
Einzelhandel: ♂ 28,1% ; ♀ 43,1%
 - Bayern: insgesamt ♂ 11,2% ; ♀ 22,6%
Einzelhandel ♂ 22,3% ; ♀ 38%

Frage 12: Tarifbindung im Einzelhandel bundesweit und in Bayern (Tab. 17 & 18)



- im Einzelhandel ist die Tarifbindung zwischen 2012 und 2022 um 40 Prozent zurückgegangen, nur noch 18 Prozent der Einzelhandelsbetriebe waren 2022 tarifgebunden; Daten für den bayrischen Einzelhandel „können aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen werden“ (Frage 12)

Frage 15 & 16: Überlange Arbeitszeiten & Wochenendarbeit (Tab. 21- 27)

- laut Mikrozensus (2022) hatten 2022 bundesweit 1,8 Prozent der Einzelhandelsbeschäftigten (58.000) überlange Arbeitszeiten (> 48 Stunden/Woche); In Bayern lag der Anteil etwas darüber bei 2,1 Prozent (10.000)
- bei der Arbeit an Wochenenden, Feiertags, Abends oder Nachts bzw. im Schichtbetrieb liegen die Werte deutlich höher:
 - Einzelhandelsbeschäftigte mit regelmäßiger oder ständiger Samstagarbeit:
 - bundesweit: 44,3% (1.409.000 Beschäftigte)
 - Bayern: 45,6% (226.000 Beschäftigte)
 - Einzelhandelsbeschäftigte mit regelmäßiger oder ständiger Wochenendarbeit
 - bundesweit: 45,4% (1.443.000 Beschäftigte)

- Bayern: 46,8% (233.000 Beschäftigte)
- Einzelhandelsbeschäftigte mit regelmäßiger oder ständiger Feiertagsarbeit
 - bundesweit: 2,1% (66.000)
 - Bayern: k.A.
- Einzelhandelsbeschäftigte mit regelmäßiger oder ständiger Abendarbeit
 - bundesweit: 24,3% (773.000)
 - Bayern: 23,4% (116.000)
- Einzelhandelsbeschäftigte mit regelmäßiger oder ständiger Nachtarbeit
 - bundesweit: 3,7% (118.000)
 - Bayern: k.A.
- Einzelhandelsbeschäftigte mit regelmäßiger oder ständiger Schichtarbeit
 - bundesweit: 21,2% (673.000)
 - Bayern: 18,5% (92.000)

Frage 18: Zahl der offenen Stellen (Tab. 29)

Tabelle 29: Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Einzelhandel (nach der Wirtschaftszweigklassifikation WZ08)

Deutschland und Bayern
Jahresdurchschnitt 2012 bis 2022

Jahr	Insgesamt		darunter Bayern	
	Insgesamt	darunter	Insgesamt	darunter
		47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)		47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
	1	2	3	4
2012	477.528	25.864	70.082	4.976
2013	456.975	26.679	67.206	4.782
2014	490.310	30.631	73.092	5.172
2015	568.743	35.629	87.784	6.260
2016	655.490	38.638	103.907	6.727
2017	730.551	43.619	118.912	8.195
2018	796.427	50.018	129.853	9.352
2019	774.345	48.204	125.827	8.438
2020	613.445	38.962	100.066	6.784
2021	705.605	45.597	119.158	7.999
2022	844.796	55.613	154.634	10.789

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- die Zahl der offenen Stellen im Einzelhandel hat sich bundesweit und im Freistaat Bayern in den vergangenen 10 Jahren nahezu verdoppelt

Frage 19: Entwicklung der Umsätze im Einzelhandel

Tabelle: Entwicklung des Jahresumsatzes im Einzelhandel (in Mio. Euro) ¹⁾

Jahr	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
2012	467.069
2013	457.680
2014	492.007
2015	528.227
2016	537.525
2017	562.201
2018	579.569
2019	595.418
2020	635.239

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis)

1) Die Ergebnisse beziehen sich auf Rechtliche Einheiten. Eine Rechtliche Einheit wird in der deutschen amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Hierzu zählt auch die Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit.

- die Entwicklung der Umsätze im Einzelhandel verlief in den vergangenen 10 Jahren stets positiv nach oben, die Jahresumsätze im Einzelhandel konnten in den vergangenen 8 Jahren um 36 Prozent auf 635 Mrd. Euro (2020) gesteigert werden

Frage 20: Digitalisierung im Einzelhandel

Frage Nr. 20:

Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über den bundesweiten Einsatz und die Verbreitung von Selbstbedienungskassen bzw. Scan & Go-System im Einzelhandel in den vergangenen 10 Jahren (falls dazu keine Erkenntnisse vorliegen, warum werden diese Daten nicht erhoben)?

Antwort:

Der Bundesregierung liegen diesbezüglich keine Erkenntnisse vor. Weder auf nationaler noch auf internationaler Ebene wurde ein Bedarf an diesen Informationen zum Ausdruck gebracht. Um die Belastung der Meldepflichtigen zu begrenzen, findet eine Erhebung daher nicht statt.